



Jahresbericht 2023 der SP Migrant:innen Kanton Bern

Mitglieder

Die Anzahl Mitglieder stieg 2023 von 213 auf 275 (+48 Neumitglieder).

Im Oktober 2023 sind 27 Neumitglieder beigetreten. Das grosse und zeitlich begrenzte Wachstum ist auf unsere aktive Mobilisierung der Migrationsbevölkerung für die nationalen Wahlen 2023 zurückzuführen.

Einige Mitglieder zeigten 2023 Interesse an einer aktiven Partizipation, die vom Vorstand durch die Organisation von informellen Anlässen und der Mitgliederversammlungen gefördert wurde.

Mitgliederversammlungen

Es fanden 2023 zwei Mitgliederversammlungen statt: 9. März 2023 und 29. August 2023 im Casa d'Italia.

Am 9. März 2023 war das Thema der Versammlung die Partizipation der Migrant:innen innerhalb der SP (mit Blick auf die Nationalen Wahlen am 22. Oktober 2023). In diesem Zusammenhang wurden die zwei Co-Präsident:innen der SP Kanton Bern (Ueli Egger und Anna Tanner) zu einem Austausch eingeladen. Die Versammlung wurde sehr gut besucht und zeigte den Bedarf von vielen Mitgliedern, sich regelmässiger zu treffen und auszutauschen, auch in einem informellerem Kontext. Davon stammte die Idee, thematische «Stammtische» zu organisieren. Im 2023 wurden noch keine Stammtische organisiert, es wurden aber andere informelle Anlässe im Rahmen des Wahlkampfes organisiert.

Die zweite Mitgliederversammlung vom 29. August hatte den Fokus Wahlen 2023. Erstens wurde das neue Co-Präsidium der SP Migrant:innen Kanton Bern gewählt. Es wurden einige Kandidierende für die Nationalratswahlen eingeladen, die sich vorstellen konnten. Die Mitglieder konnten Fragen an die Kandidierenden stellen sowie ihre Erwartungen an die SP äussern. Die Versammlung wurde gut besucht.

Vorstand

Der Vorstand der SP Migrant:innen Bern hat sich am 20. Januar, 23. Februar, 21. April, 22. Juni, 9. August, 13. September und 28. November versammelt (7 Sitzungen). Im Jahr 2023 wurden keine neuen Mitglieder in den Vorstand gewählt. Aktuell besteht der Vorstand aus 6 Mitgliedern (Mahtab Aziztaemeh, Helin Genis, Leyla Gül, Halua Pinto de Magalhães, Jakub Walczak und Mirjam Werlen) und 3 Co-Präsidentinnen (Sara Boccafogli, Rojda Candan und Leyla Güzel); der Vorstand wurde an der Mitgliederversammlung am 29.08.2023 bestätigt.

Drei Vorstandsmitglieder traten im Februar aus dem Vorstand aus. Zwei weitere Vorstandsmitglieder traten in Juli aufgrund von Ressourcenmangel zurück.

Insbesondere bei Peter Hug und Franco Castrovillari bedanken wir uns für ihre langjährige Mitarbeit: Peter hat sich unermüdlich für die SP Migrant:innen Bern engagiert, ihm verdankt unsere kantonale Sektion sehr viel und ohne Franco wäre die Partizipationsmotion (unten) wohl nicht zustande gekommen.

Der Vorstand bereitete die Mitgliederversammlungen vor, koordinierte die Arbeitsgruppen Wahlen und Einbürgerung und brachte zudem folgende Themen voran:

1. Nationale Wahlen 22. Oktober 2023:
Die Arbeitsgruppe Wahlen (von September bis Oktober) sowie der gesamte Vorstand beteiligte sich am Wahlkampf durch die Organisation einer thematischen Mitgliederversammlung (siehe oben), die Organisation von zwei Politapéros (für Tamara Funciello und Jakub Walczak), die Mobilisierung von Wählenden mit Migrationshintergrund



durch einen Briefversand und die Organisation eines informellen Austauschchapéros. Der Briefversand der SP Kanton Bern, mit dem wir mehr als 1'000 Personen für die nationalen Wahlen 2023 mobilisiert haben, war für uns eine Erfahrung, wovon wir lernen konnten und eine Gelegenheit, unsere Zusammenarbeit mit der SP Kanton Bern zu evaluieren und künftig zu intensivieren.

2. Einbürgerungskampagne:

Die Einbürgerungskampagne der SP Migrant:innen Kanton Bern startete 2022 und wird vom Vorstand der SP Migrant:innen Kanton Bern sowie einer spezifischen Arbeitsgruppe durchgeführt. Ziele der Kampagne sind: Erhöhung der Anzahl von Einbürgerungsanträgen im Kanton Bern (durch Information und Begleitung der Menschen, die sich einbürgern lassen wollen), Sensibilisierung und Mobilisierung auf kommunaler Ebene der lokalen SP-Sektionen (um die Zusammenarbeit zu fördern), mit dem Ziel, die Informationen auf kommunaler Ebene zugänglicher zu machen sowie die Hürden zur Einbürgerung zu reduzieren.

Die Arbeitsgruppe Einbürgerung organisierte im Rahmen der Kampagne am 23.09.2023 eine Infoveranstaltung in Burgdorf

Auf kommunaler Ebene ist die Arbeitsgruppe mit der SP-Köniz sowie mit der SP-Herzogenbuchsee im Kontakt.

3. Unsere Partizipationsmotion für «Ein Haus der transkulturellen Begegnung» und die Zusammenarbeit mit «Das Haus der Bewegungen»:

Nachdem die Motion am 27. Oktober 2022 im Stadtrat diskutiert und angenommen wurde (SRB Nr. 2022-496), wurde der Gemeinderat «beauftragt, dem Stadtrat eine Vorlage über die Einrichtung und Finanzierung eines «Hauses der transkulturellen Begegnung: „Wir Stadtbewohner*innen“» zu unterbreiten. Dieses Haus soll möglichst zentral gelegen sein.» (2019.SR.000138)

Nun besteht die Möglichkeit, ein Projekt für ein «Haus der transkulturellen Begegnung» im Rahmen des Projekts «Haus der Bewegungen» weiterzuentwickeln. Dazu wurde Ende 2023 eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich um die Umsetzung des Projekts kümmern sollte.

Allgemein unterstützt der Vorstand der SP Migrant:innen Kanton Bern das Projekt «Haus der Bewegungen».

4. Armut ist kein Verbrechen, denn Menschen, die schon jahrelang in der Schweiz leben, dürfen nicht plötzlich um ihren Aufenthaltsstatus fürchten müssen.

Der SP-Vorstoss von Samira Marti hat erreicht, dass Personen ohne Schweizer Pass bei legalem Bezug von Sozialhilfe keine Ausweisung mehr droht.

Am 12. Juni 2023 hatte der Ständerat die parlamentarische Initiative «Armut ist kein Verbrechen» (20.451) angenommen. Wir waren bei der Einreichung der dazu lancierten und von uns unterstützten Petition anwesend.

5. Wir von den SP Migrant:innen Kanton Bern haben zudem an der Vernehmlassung zur Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes (2022/79) teilgenommen; Parlamentarische Initiative SPK-N (21.504) Bei häuslicher Gewalt die Härtefallpraxis nach Artikel 50 AIG garantieren.

Statt Migrant:innen, v.a. Migrantinnen, als Opfer zu schützen, stützt die aktuelle Gesetzgebung und deren Umsetzung allzu oft den Fortbestand von Gewaltbeziehungen. Es wird ein bestimmtes Mass an psychischer, physischer, sexualisierter, struktureller und geschlechtsspezifischer Gewalt in der Ehe als normal akzeptiert, um den Aufenthaltsstatus nicht zu verlieren. Wir werden uns für ein ausländerfreundliches Ausländer- und Integrationsgesetz weiterhin engagieren.



6. Interne Organisation:

Der Vorstand hielt die Website und Social-Media-Kanäle aktuell, baute die Willkommenskultur für neue Mitglieder aus und hielt den Kontakt zu den Mitgliedern auf unterschiedlichen Kanälen (Mail und Chat), um sie zu aktivieren und über die unterschiedlichen Aktivitäten zu informieren.

7. Aufbau einer Gruppe der PS Migrant-e-s Bienne / Jura bernois: Der Vorstand unterstützt die Initiative, in Biel eine regionale Gruppe der SP Migrant:innen aufzubauen. Die Initiative ging von Annelise Erismann aus. Ziel ist der Aufbau einer französisch-sprachigen Gruppe der SP Migrant:innen Biel / Berner Jura.